

Die Mitgliederzeitschrift der
Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG



„miteinander etwas unternehmen“
ZWG-Ausflug nach Freyburg
(mehr Fotos dazu auf Seite 6)



**Aktuelle
Wohnungs-
angebote**
Seite 2



**Eröffnung
unserer
barrierearmen
Musterwohnung**
Seite 7



**Vertreter-
versammlung
2010**
Seite 10



**Finanzielle
Zuschüsse durch
Pflege- oder
Krankenkassen**
Seite 15



aktuelle Wohnungs- angebote

Inhalt

Aktuelle Angebote 2

Vorwort 3

Rückblick

Fotoimpressionen unserer
Mitgliederveranstaltungen 4

Wir über uns

Eröffnung unserer barrierearmen
Musterwohnung 7

Baureport 8

Unsere Jubilare des 3. Quartals 2010 9

Geburtstagstreff „miteinander“ 9

aktuell

Vertreterversammlung 2010 10

Veranstaltungskalender 2. Halbjahr 2010 12

Betriebskostenabrechnung 2009 14

TeleColumbus – 3. Preiserhöhung für
24 Monate ausgesetzt 14

Tipps & Hinweise

Finanzielle Zuschüsse durch
Pflege- oder Krankenkassen 15

„Young Living“ 16

Preise unserer Gästewohnungen
haben sich geändert 17

Verlosung von Freikarten zu
verschiedenen Veranstaltungen 17

Veranstaltungstipps 18

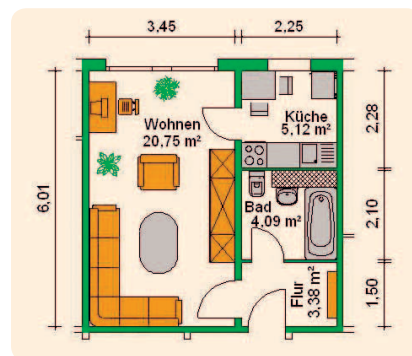


Zeitzer WG macht Wohnen schöner!

Attraktive kleine
Wohnung mit Fahr-
stuhl u. Einbauküche

S.-Waldstein-Str. 19 in Zeitz:
1-Raumwohnung

3. Etage mitte
Wohnfläche: ca. 34 m²
Grundnutzungsgebühr:
171 Euro (zzgl. Nebenkosten)



Wohl(n)föhlen leicht gemacht!

Wohnung mit Einbauküche &
Young Living Bonus*
bis zum 26. Lebensjahr!

R.- Schumann-Straße 23

2- Raumwohnung mit
Balkon, 5. Etage mitte,
Wohnfläche ca. 47 m²
Grundnutzungsgebühr
ohne Young Living:
200 Euro
(zzgl. Nebenkosten)



*) Erläuterungen zum Young-Living-Bonus
siehe Seite 16

Bei uns wohnen – besser leben!

Nähe Stadtzentrum mit **Kinderbonus** sparen!

Tröglitzer Straße 16 in Zeitz:

3-Raumwohnung mit Balkon, 2. Etage links, Wohnfläche: ca. 59 m²,
Grundnutzungsgebühr: 259 Euro (zzgl. Nebenkosten)



Sehr geehrte Mitglieder, Mieterinnen und Mieter, werte Leser,

die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG ist Ihr moderner Dienstleister „Rund ums Wohnen“ in Zeitz. Im Mittelpunkt stehen dabei die Bedürfnisse der Menschen, die langfristig gesicherte Versorgung unserer Mitglieder mit attraktivem Wohnraum. Doch in den Zeiten der zunehmenden Überalterung der Stadt Zeitz und der nach wie vor anhaltenden Abwanderung der Bevölkerung werden die Probleme immer vielschichtiger. Der Leerstand steigt, auch wenn das in unserer Genossenschaft nur sehr gering ist.

Und gerade deshalb müssen wir ganz nach dem Motto des 7. Norddeutschen Genossenschaftstags „nachhaltig und innovativ“ im April dieses Jahres unseren Wohnungsbestand weiter entwickeln. Im Einzelnen bedeutet das den Einbau neuer Haustechnik, aber auch sonstige wertverbessernde Maßnahmen in ausgewählten Objekten der Genossenschaft. Mit derartigen Maßnahmen soll einerseits die Nachhaltigkeit der Wohngebäude, aber auch die Wohnzufriedenheit, unserer Mieter erhöht werden.

Gleichzeitig sollte die Nachbarschaft neu entdeckt werden. Denn „Lieber gemeinsam als einsam“ – sollte als neues Motto einer jeden Hausgemeinschaft entdeckt werden, welches für jung und alt und jede Nationalität gilt. Selbst Singles sollten sich diesem Gedanken nicht verschließen. In diesem Sinn verbleibt Ihre Zeitzer Wohnungsgenossenschaft mit den besten Wünschen für einen erholsamen Sommer.



Ihr Jens Blasel
Vorstandsvorsitzender



Kinder sind Energiebündel - Wir liefern Ihnen die Energie

Ihr lokaler Energieversorger Stadtwerke Zeitz GmbH

- Regional
- Kompetent
- Kundennah



Stadtwerke Zeitz GmbH
Geußnitzer Str. 74 · 06712 Zeitz
Tel. 03441 - 855-0
www.stadtwerke-zeitz.de
swz@stadtwerke-zeitz.de

SWZ - Mit Sicherheit besser versorgt.

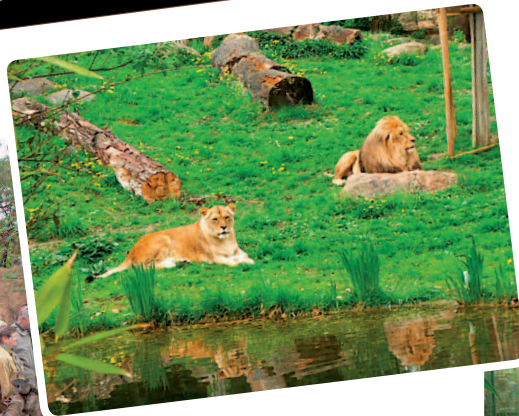
Rückblick

Fotoimpressionen
unserer
Mitgliederausflüge/
-veranstaltungen

Osterbasteln am 31. März 2010



Ausflug zum Leipziger Zoo am 26. April 2010



Rückblick

Fotoimpressionen
unserer
Mitgliederausflüge/
-veranstaltungen

Stadtführung durch Zeitz am 6. Mai 2010



Geburtstags-
treff der
Jubilare

März, April & Mai

Muttertagsfahrt nach Tautenhain am 10. Mai 2010

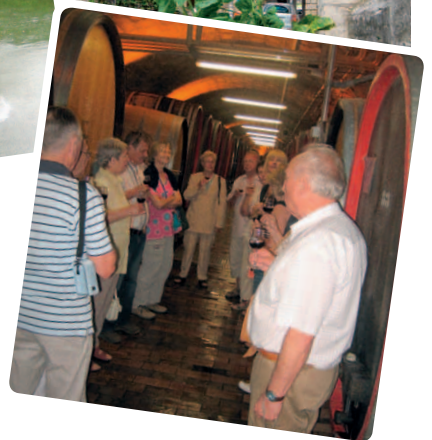
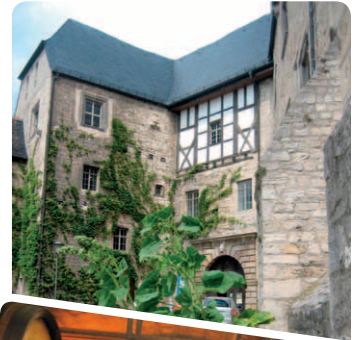
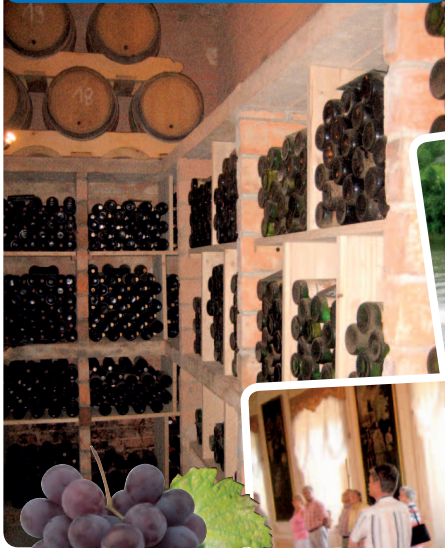


Rückblick

Fotoimpressionen
unserer
Mitgliederausflüge/
-veranstaltungen



Tagesausflug „Wein & Kultur“ nach Freyburg am 11. Juni 2010



SEIT 20 JAHREN IHR ZUVERLÄSSIGES
REISE- UND TAXIUNTERNEHMEN IN ZEITZ

CITYTOURS

Bus & Reiseunternehmen

Auszug aus den Tagesfahrten-Programm 2010

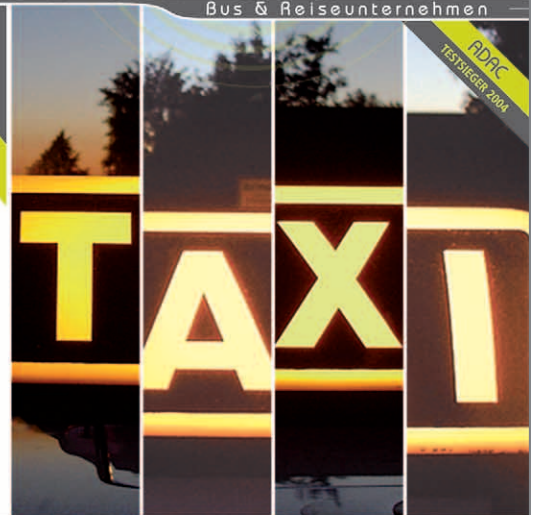
13.07.10	Fränkische Schweiz inkl. Mittag, Kaffee, Rundfahrt	47 €
29.07.10	Thermalbad Staffelstein inkl. Eintritt	29 €
14.08.10	Gotha inkl. Stadtführung, Eintritt und Führung Schloss Friedensstein, Mittag, Kaffee	49 €
19.08.10	Auf zum Tanztee, inkl. Glasmuseum in Weißwasser, Mittagessen, Fahrt mit der Waldeisenbahn, Tanztee mit Kaffee	45 €
26.08.10	Thermalbad Staffelstein inkl. Eintritt	29 €
31.08.10	Hofball in Rothersdorf inkl. Mittag, Musik, Tanz	43 €

Kur in Karlsbad 14.11.10 – 21.11.10
inkl. Haustürtransfer, 7 x Ü / HP,
ärztliche Untersuchung, 10 Kuranwendungen pro Person 330 €



Roßmarkt 10 · 06712 Zeitz
E-Mail: reisen@city-tours.de
Mehr Infos unter
www.city-tours.de

CITYTOURS 03441 / 310 048



CITYTAXI ☎ 222 333

03441 / 21 33 35

CityMed

03441 / 28 02 66

Design & Vertriebsprogramm
TRANSMEDIA

Wir über uns

Eröffnung unserer barrierearmen Musterwohnung



In der letzten Ausgabe unserer Mieterzeitung informierten wir Sie über die Einrichtung einer barrierearmen Musterwohnung in unserem Wohnhaus Dietrich-Bonhoeffer-Straße 45 und die Hintergründe dazu.

Wie angekündigt haben wir diese Anschauungsräume am 10. April dieses Jahres mit einem kleinen Fest eröffnet. Zu unserer Freude konnten wir sehr, sehr viele neugierige und interessierte Besucher begrüßen. Allerdings war deswegen an diesem Tag keine individuelle Beratung möglich.

Damit sich jeder In-



teressierte die Wohnung in Ruhe mit dem Partner oder auch den Kindern anschauen kann, besteht die Möglichkeit, telefonisch einen Besichtigungstermin mit mir zu vereinbaren (Telefondurchwahl: 03441 / 80 51 - 13). Als Service werde ich Sie bei Bedarf vor Ihrer Haustür mit dem Auto abholen und auch wieder nach Hause fahren.

Vorerst ist die **Musterwohnung** in der Dietrich-Bonhoeffer-Straße 45 an **jedem 1. Dienstag im Monat, von 15.00 bis 18.00 Uhr, für Sie geöffnet. Weitere Termine auf Anfrage.**



Auf Wunsch wird bei der Besichtigung eine Wohnberatung durchgeführt. Im gemeinsamen Gespräch wird erörtert, welche Maßnahmen jeweils realisiert werden können. Der Mieter kann mit einer Preisliste die gewünschte Wohnungsausstattung selbst zusammenstellen und somit die finanziellen Ausgaben im Rahmen seiner Möglichkeiten halten. Aus der Preisliste ist für den Mieter ersichtlich welcher Anteil an Eigenbeteiligung auf ihn zukommt und mit welchen Mietumlagen gerechnet werden muss.

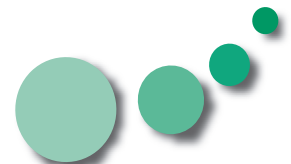
Bitte schauen Sie hierzu ruhig einmal in den Text „Möglichkeit von Zuschüssen durch Pflegestufen“ und „Zuzahlungen durch die Krankenkassen“ der Rubrik Tipps & Hinweise auf Seite 15 dieser Zeitung.

Ihre Mitgliederbetreuerin
Heidrun Zörner

Zeitler WG

...macht Wohnen schöner

... ein Leben lang!



TV HiFi Video PC Telefon Haushaltsgeräte

Öffnungszeiten

Mo-Fr 09.00 - 19.00

Sa 09.00 - 16.00



XXL-Reparatur-Service

Telefon: (03441) 21 28 58



EURONICS XXL

Alligator GmbH Zeitz

Leipziger Str. 19 • 06712 Kretzschau/OT Grana

Tel: (03441) 31 00 05 • Fax: (03441) 31 00 06

Ein Hauptaugenmerk der Bautätigkeiten der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG lag im Frühjahr auf der Instandhaltung von Außenanlagen. Grund hierfür waren vor allem die aus dem langanhaltenden und intensiven Winter resultierenden Frostschäden. So mussten die Treppenaufgänge der hofseitigen Ausgänge in der Sebald-Waldstein-Straße 25-27 komplett instandgesetzt werden. Dabei erfolgte eine Erneuerung der schadhaften Stufen- und Podestbeläge. Im Rahmen der Maßnahme erfolgte ebenfalls eine korrosionsschutztechnische Behandlung der Treppenunterkonstruktion und des Geländers.

Der Einbau der zentralen Warmwasserversorgung in Zeit-Ost fand in diesem Jahr in der M.-Planer-Straße 27-30, der D.-Bonhoeffer-Straße 25-27 und in der A.-M.-Bach-Straße 19-21 statt. Wie bereits in den vergangenen Jahren in anderen Liegenschaften in Zeit-Ost wurde in den Häusern eine über Fernwärme gespeiste zentrale Warmwasserversorgungsanlage eingebaut. Warmwasserverteilungs- und Zirkulationsleitungen wurden im Keller neu verlegt und an die bereits bei der Strangsanierung vorbereiteten Steigleitungen in den Versorgungsschächten angebunden.

In der D.-Bonhoeffer- und der A.-M.-Bach-Straße wurden außerdem die elektrischen Steigleitungen und Hausanschlüsse verstärkt. Hier erhielt jedes Haus einen neuen elektrischen Hausanschluss mit einer Leistungserhöhung auf 125 Ampere. In den Kellern wurden zentrale Elektro-Zählerschränke angeordnet.

In der A.-M.-Bach-Straße erfolgt im Rahmen eines Modellprojektes durch die Stadtwerke Zeit der Einbau neuer digitaler Stromzähler. Von außen ähnelt der digitale Stromzähler dem alten schwarzen Zähler mit der Drehscheibe. Er wird auch an derselben Stelle montiert. Neu ist, dass er die Verbrauchsdaten speichert und sie laufend an den Stromversorger übertragen kann. Das Ablesen beim Kunden für die Rechnung entfällt. Der Kunde kann mit der neuen Technik seinen Ver-



brauch genau verfolgen und zum Beispiel sehen, ob der eben eingeschaltete Geschirrspüler ein großer Stromfresser ist. In Zukunft soll mit der eingebauten Technik der Verbrauch zuhause am PC genau verfolgt werden können. Dabei soll der Kunde die Möglichkeit haben, den Tarif zu erkennen und zwischen Jahres-, Wochen- oder Tagesdarstellungen zu wechseln. Im Rahmen des Modellprojektes erfolgt die Bereitstellung der entsprechenden Daten und Auswertungen noch vom Energieversorger. Bei Neubauten ist der Einbau solcher Zähler ab diesem Jahr nach dem neuen Energiewirtschaftsgesetz bereits verpflichtend.

Für die im Juli geplante Modernisierung der Heizungsanlage in der Warschauer



Straße 4-6 wurden nach einem durch ein Planungsbüro erstellten Leistungsverzeichnis Angebote von Firmen aus der Region eingeholt. Hier soll eine neue zentrale Gas-Brennwertheizung mit solarer Warmwasserbereitung eingebaut werden. Außerdem ist in diesem Jahr noch die Erneuerung der Dachdeckung in der Leipziger Straße 1-3 vorgesehen. Hier wurde ebenfalls eine Ausschreibung erarbeitet und an Dachdeckerbetriebe aus der Region versandt. Die Arbeiten sollen am 16. August beginnen.

Des Weiteren wurden im April und Mai in sämtlichen unserer Gebäude alle noch vorhandenen alten Treppenhauslichtschalter durch neue Taster mit Glimmleuchte ausgetauscht. Diese Maßnahme dient der Unfallprävention und geschah im Interesse Ihrer Sicherheit.

Bei Neubauten ist dies in Treppenhäusern und öffentlichen Gebäuden bereits verpflichtend. Für bestehende Anlagen ist die Umrüstung jedoch nicht vorgeschrieben. Es besteht ein so genannter Bestandschutz.

Wir haben uns dennoch zu der Umrüstung entschieden. Grund hierfür ist die Erhöhung der Sicherheit bei der Nutzung der Treppenanlagen in unseren Häusern. Die Schalter sind jetzt insbesondere für unsere älteren Mieter durch ihr weithin sichtbares beleuchtetes Bedienfeld sehr erkenntnisfreundlich und ermöglichen eine bessere und sichere Bedienbarkeit. Im Zusammenhang mit der über den Hauslichtautomaten voreingestellten Brenndauer des Hauslichtes von ca. 3 min ist nun eine optimale und komfortable Ausleuchtung der Treppenhäuser gewährleistet.

Ihr Thomas Walther
Leiter Technik



Wir über uns

Wir gratulieren unseren Jubilaren des 3. Quartals 2010



im Juli

zum 70sten: Frau Karin Schulze
Herrn Dieter Zeller
Frau Brigitte Pohl
Frau Eva Thieme
Herrn Erhard Feustel
Frau Elisabeth Gerth
Frau Hannelore Framke

zum 75sten: Herrn Manfred Köhler
Frau Hannelore Kahnt
Herrn Günter Hauer
Herrn Klaus Schober

zum 80sten: Frau Lieselotte Planert
Herrn Joachim Wilde
Frau Irma Schmidt
Herrn Rolf Artelt
Herrn Horst Tauchnitz

zum 85sten: Frau Brigitta Dölz

zum 87sten: Frau Elly Geipel
Frau Irmgard Prinz
Frau Erika Krause
Frau Agnes Worsch

zum 88sten: Frau Maria Anna Nestler

zum 91sten: Herrn Gustav Marschlich

im August

zum 70sten: Herrn Konrad Klinke
Frau Ingrid Heller
Frau Charlotte Wötzel
Herrn Rolf Michel
Frau Renate Flemming

zum 75sten: Frau Doris Hannig
Frau Ilse Swoboda
Herrn Heinz Meyer
Herrn Hans-Jörg Hartig
Herrn Hans Pröbldorf

zum 80sten: Herrn Lothar Reichardt
Frau Gisela Mann

zum 85sten: Frau Elisabeth Heuchling

zum 87sten: Frau Margarete Schmidt

zum 88sten: Frau Irmgard Müller

zum 91sten: Frau Elisabeth Zöllner

zum 92sten: Herrn Erwin Jaskulski

zum 94sten: Frau Irmgard Lück

im September

zum 70sten: Herrn Siegfried Ehrh
Frau Irene Teppner
Herrn Hans-Joachim Jakob
Herrn Gerd Schwarz
Herrn Volkmar Heller

zum 75sten: Herrn Helmut Najak
Frau Dorothea Scheffler
Herrn Rudi Schulz
Herrn Manfred Rebhuhn

zum 80sten: Frau Anneliese Finke
Herrn Joachim Behne
Frau Waltraud Wiche

zum 85sten: Herrn Ernst Schneider
Frau Ruth Frind

zum 87sten: Frau Hilde Grunert

zum 90sten: Frau Gerda Sieler

zum 91sten: Frau Elli Hilpert

Geburtstagstreff „miteinander“

„Jedem Menschen recht getan... ist eine Kunst die niemand kann.“ So oder so ähnlich lautet das Sprichwort, das Sie mit Sicherheit alle kennen. Und es trifft auch auf unseren Geburtstagstreff „miteinander“ zu, dessen Idee wir Ihnen in der letzten Ausgabe unserer Mitgliederzeitschrift erläuterten.

Für ein Vierteljahr haben wir ausprobiert, wie dieser Treff von unseren Mitgliedern angenommen wird. Leider mussten wir feststellen, dass er sich nicht bewährt. Es nahmen letztlich jeweils nur in etwa die Hälfte der eingeladenen Jubilare teil. Als die Urlaubszeit nahte, noch weit weniger. Diejenigen, die unserer Einladung folgten, sprachen uns während der Veranstaltung vielfaches Lob, Zustimmung und ein herzliches Dankeschön aus. Dafür möchten wir uns unsererseits an dieser Stelle nochmals bedanken und gleichzeitig dafür, dass wir einen so netten Nachmittag mit Ihnen verbringen durften.

Herzlichst Ihre
Sylvi Jeske

SB
FUSSBODENBAU
GmbH

Wir verlegen für Sie: _____

- Teppichböden
- PVC-Böden
- Linoleum
- Parkett
- Estrich



Kleefeldplatz 5b • 06712 Zeitz
Tel.: 0 34 41 / 766 990
Fax: 0 34 41 / 766 9919

Die diesjährige ordentliche Vertreterversammlung der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG fand am Mittwoch, dem 23. Juni, in unserem Bürogebäude statt.

Von 50 eingeladenen Vertretern waren 45 anwesend, 5 hatten sich entschuldigt. Mit dieser 90%igen Anwesenheit war die Beschlussfähigkeit der Versammlung gegeben.

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Herr Gerd Freyer begrüßte in seiner ihm für diesen Tag übertragenen Funktion als Versammlungsleiter die Anwesenden und eröffnete die Veranstaltung. An erster Stelle gedachte er dem im vergangenen Jahr verstorbenen langjährigen Vertreter Herrn Lachotta und würdigte ihn als einen Vertreter wie man ihn sich nur wünschen kann - aktiv, engagiert, sachlich und zuverlässig. Im Anschluss wurden die Tagesordnungspunkte abgearbeitet, die den Vertretern zuvor mit ihrer Einladung zugegangen waren. Schwerpunkte waren hier der Bericht des Vorstandes, die Bekanntgabe des Prüfberichtes zum Jahresabschluss 2008, der Finanzbericht des Jahres 2009, der Bericht des Aufsichtsrates, die Diskussion und die Beschlussfassungen.



Der Vorstandsvorsitzende Jens Blasel begann mit dem Bericht des Vorstandes über das vorangegangene Geschäftsjahr 2009. Er ging auf die Rahmenbedingungen ein, die die Genossenschaft mehr oder weniger beeinflussen, auf wesentliche Daten der Genossenschaft und deren Entwicklung (Leerstand, Altersdurchschnitt etc.), auf Maßnahmen zur Mietergewinnung und -bindung, auf das Beschwerdemanagement unseres Unternehmens, auf den Modernisierungs- und Instandhaltungsplan 2009, auf die erfolgte Betriebskostenabrechnung, den Veranstaltungskalender und die Herausforderungen, die die Zukunft mit sich bringen wird.

Vorstandsmitglied und Buchhalterin Frau Dietze gab den Prüfbericht zum Jahresabschluss 2008 bekannt und verlas den Finanzbericht des Jahres 2009. Die wichtigsten Zahlen können Sie der nebenstehenden Tabelle entnehmen.

Danach legte Herr Freßmann als Vorsitzender Rechenschaft über die Arbeit des Aufsichtsrates seit der letzten Vertreterversammlung im Vorjahr ab.

Noch vor Beginn des Tagesordnungspunktes „Diskussion“ begegnete Herr Freyer der Sorge um unsere Wohngebäude in Zeit-Ost, indem er entschieden dem Gerücht widersprach, wir würden hier demnächst abreißen. Er betonte, dass Grund und Boden uns gehören, und dass wir auch durch das Stadtentwicklungskonzept nicht zum Abriss gezwungen werden können. Schon der Vorstandsvorsitzende war zuvor in seinem Bericht darauf eingegangen, dass es auf Grund unseres geringen Leerstandes, verteilt auf den gesamten Wohnungsbestand, noch keine Abrisskonzeption unsererseits gibt, und dass wir gegen das neue Stadtentwicklungskonzept sind, das den langfristig geplanten Abriss im Bereich Dietrich-Bonhoeffer-, Martin-Planer- und Sebald-Waldstein-Straße beinhaltet.

Kritisiert wurde von Herrn Freyer, dass nur 55 % der Hausversammlungsprotokolle zu Beginn des Jahres an das Büro der Genossenschaft zurückgegeben wurden und das daraus zu schlussfolgernde Desinteresse der Mieter. Er wies auf die Wichtigkeit dieser Zuarbeiten aus den Hausgemeinschaften hin, denn nur wenn dem ZWG-Büro Mängel und Probleme bekannt sind, können diese auch behoben werden.

In der darauf folgenden Diskussion kamen die vielfältigsten Anliegen und Fragen zur Sprache, die im Versammlungsprotokoll festgehalten wurden und nun nach Möglichkeit abgearbeitet bzw. als Anregungen aufgenommen werden.

Zum Ende der Versammlung erfolgte die Beschlussfassung entsprechend der Vorlagen.

Mit jeweils 100%-iger Zustimmung waren das folgende Beschlüsse:

Beschluss Nr. 01/2010

Beschluss über das zusammengefasste Prüfungsergebnis 2008

Beschluss Nr. 02/2010

Die Vertreterversammlung stellt den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 fest.



Beschluss Nr. 03/2010

Die Vertreterversammlung beschließt den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2009 und dessen Ausgleich aus den gesetzlichen Rücklagen.

Beschluss Nr. 04/2010

Die Vertreterversammlung erteilt dem Vorstand gemäß § 35 Abs. 1 der Satzung für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung.

Beschluss Nr. 05/2010

Die Vertreterversammlung erteilt dem Aufsichtsrat gemäß § 35 Abs. 1 der Satzung für das Geschäftsjahr 2009 Entlastung.

Beschluss Nr. 06/2010

Die Vertreterversammlung beschließt den Reparatur- und Modernisierungsplan für das aktuelle Jahr 2010.

Beschluss Nr. 07/2010

Die Vertreterversammlung beschließt die Entwürfe der Reparatur- und Modernisierungspläne für die Geschäftsjahre 2011 - 2015.

Beschluss Nr. 08/2010

Die Vertreterversammlung beschließt die neue Hausordnung für alle durch die Zeitzer WG eG verwalteten Mietwohneinheiten (außer der Mietwohnungen im Wohneigentum).

Beschluss Nr. 09/2010

Die Vertreterversammlung beschließt die Wahlordnung inkl. Anlage und den für die Wahl verantwortlichen Wahlausschuss für die Vertreterwahl im Jahr 2011 gemäß Satzung § 31.

Ihre Sylvi Jeske



Zahlen und Fakten

Das Anlagevermögen ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken, was auf mehr Abschreibungen als Zuschreibungen zurückzuführen ist. Es wurden 183,3 T€ auf Grund von Baumaßnahmen in den Bestand investiert, demgegenüber stehen Abschreibungen in Höhe von 1.139,5 T€. Weiterhin wurden 1.718,9 T€ nichtaktivierungsfähige Kosten in den Bestand investiert. Die Verminderung der langfristigen Verbindlichkeiten ist ausschließlich auf planmäßige Tilgungsleistungen zurückzuführen. Insgesamt ist das Bilanzvolumen gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Die Gegenüberstellung der Erträge und Aufwendungen schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 64,5 T€ ab, welcher hauptsächlich dem Bereich der Hausbewirtschaftung zuzuordnen ist.

Die nichtaktivierungsfähigen Investitionen sind hierfür ursächlich. Am 31.12.2009 hat sich die Eigenkapitalquote trotz negativem Jahresergebnis um 1 % gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Die zukünftige Entwicklung unserer Genossenschaft haben wir in einer fünfjährigen Finanz- und Erfolgsplanung prognostiziert. Aus den Planungsrechnungen ergibt sich bis zum Jahr 2014 eine gesicherte Liquidität sowie ansteigende Jahresergebnisse. Alle wesentlichen Prämissen wie Mietenentwicklung, Leerstand, Zins- und tilgungsentwicklung, Instandhaltung und Modernisierung wurden in die Berechnungen einbezogen. Der Jahresfehlbetrag wird aus den Ergebnisrücklagen gedeckt.



Bilanz zum 31. Dezember 2009

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
Vermögen		
Anlagevermögen	43.712.954,87	44.669.152,99
Umlaufvermögen	4.702.010,97	4.786.974,33
Rechnungsabgrenzungsposten	35.691,33	18.151,72
Bilanzsumme	48.450.657,17	49.474.279,04
Kapital		
Eigenkapital	26.580.628,94	26.671.169,50
Rückstellungen	53.778,00	61.004,00
Verbindlichkeiten	21.800.594,82	22.733.953,98
Rechnungsabgrenzungsposten	15.655,41	8151,56
Bilanzsumme	48.450.657,17	49.474.279,04

Gewinn- und Verlustrechnung 01.01. bis 31.12.2009

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€	€
1. Umsatzerlöse Hausbewirtschaftung	7.147.517,13	6.976.572,70
2. Bestandserhöhung/-verminderung	61.806,43	169.675,41
3. Sonstige betriebliche Erträge	48.258,62	65.689,77
4. Aufwendungen Hausbewirtschaftung	3.966.756,50	3.864.011,63
Rohergebnis	3.290.825,68	3.347.926,25
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	611.161,53	625.145,86
b. Soziale Abgaben	138.646,18	103.578,60
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände u. Sachanlagen	1.139.551,39	1.092.375,38
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	470.453,56	387.715,13
8. Erträge aus Finanzanlagen		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73.897,65	168.379,78
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	944.491,36	987.816,64
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	60.419,31	319.674,42
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag		
12. Sonstige Steuern	124.991,81	130.733,26
13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-64.572,50	188.941,16
14. Einstellungen aus dem Jahresüberschuss in Ergebnisrücklagen	0,00	188.941,16
15. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-64572,50	0

Donnerstag, 22.07. Landesgartenschau Aschersleben

Leistungen: Busfahrt, Eintritt

Preis/Person: 32,00 €*
bitte telefonische Anmeldung bis 12.07.2010



August

Dienstag, 17.08. Fahrt in den Thüringer Wald, in das Hotel am Schlossberg zu den Waldspitzbuben

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, Schifffahrt auf dem Hohenwarte - Stausee, Kaffeegedeck, Programm mit den Waldspitzbuben

Preis/Person: 49,00 €*
Anmeldeschluss: 03.08.2010



September

Donnerstag, 02.09. Porzellanmanufaktur Meißen und Schloss Moritzburg

Leistungen: Busfahrt, Führung durch die Porzellanmanufaktur, Mittagessen, Kutschfahrt um Schloss Moritzburg, Besichtigung Schloss individuell, Kaffeegedeck

Preis/Person: 49,00 €*
Anmeldeschluss: 19.08.2010



Freitag, 10.09. Wo kommt meine Zeitung her? Besuch des Pressehauses der Mitteldeutschen Zeitung in Halle

Leistungen: Busfahrt, kleines Buffet, Führung durch das Verlagshaus
(die Veranstaltung findet abends statt:

Abfahrt in Zeit: ca. 17.00 Uhr,
Ankunft in Zeit: ca. 24.00 Uhr)

Preis/Person: ca. 19,50 €*
(hier sind Änderungen möglich, da sich der endgültige Preis nach der Teilnehmerzahl richtet)

Anmeldeschluss: 27.08.2010



Hinweise:

Bitte nutzen Sie für Ihre Anmeldung zu den Veranstaltungen das beiliegende Formular. Die Anmeldefristen sind dem Formular zu entnehmen. Für Fragen, telefonische An-, Ab- und Nachmeldungen steht Ihnen unsere Mitarbeiterin Frau Jeske gern zur Verfügung. Sie erreichen sie unter der Telefon-Durchwahl (0 34 41) 80 51-25 oder Sie nutzen unseren kostenlosen Service-Ruf 0800-44 11 123.

Für Mitglieder übernimmt die Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG bei allen mit einem * gekennzeichneten Preisen einen Kostenanteil von 20 %. Einzelheiten wie Busabfahrtszeiten etc. erfahren Sie bei der Bezahlung der Veranstaltung. Die Bezahlung erfolgt zu festgelegten Terminen in den ZWG-Geschäftsstellen. Über diese Termine werden Sie telefonisch informiert.



Freitag, 18.09.

Theaterbesuch im Neuen Theater Zeitz „Kürbiskern“

steht das Stück „**Es war die Lerche**“ von Ephraim Kishon auf dem Programm:
Romeo und Julia sind nicht gestorben, nach fast 30-jähriger Ehe und leicht ausgeflippter Tochter, bestimmt der alltägliche Kleinkram ihr Leben. Ständige Streitereien sind an der Tagesordnung. William Shakespeare, Schöpfer des Liebespaars des Jahrhunderts, steigt aus seinem Grabe auf, um seine Geschichte wieder auf den richtigen Weg zu bringen.

Vorstellungsbeginn: 18.00 Uhr

im Eintrittspreis von 8,00 €* sind ein Glas Sekt und eine Brezel zur Begrüßung inklusive

Anmeldeschluss: 03.09.2010

Oktober

Donnerstag, 14.10. Festveranstaltung zur Ehrung anlässlich der 50-jährigen ZWG-Mitgliedschaft

(die betreffenden Mitglieder erhalten eine schriftliche Einladung)



Dienstag, 19.10.

Fahrt zu den Halberstädter Würstchen

Leistungen: Busfahrt, Betriebsführung, Mittagessen, Werksverkauf, Fahrt mit der historischen Straßenbahn, Kaffeegedeck

Preis/Person: 39,00 €*

Anmeldeschluss: 05.10.2010



November

Mittwoch, 03.11.

Kohrener Land mit Fischessen im Lindenvorwerk

Leistungen: Busfahrt, Mittagessen, Fahrt mit dem Kohrener Landexpress, Besuch einer Töpferei, Kaffeegedeck, buntes Unterhaltungsprogramm

Preis/Person: 38,00 €*

Anmeldeschluss: 20.10.2010



Dezember

Samstag, 04.12.

„Goldener Pflug“ Altenburg: „Zauber der Weihnacht“ Programm mit Stefanie Hertel, Stefan Mross und Eberhardt Hertel

Leistungen: Busfahrt, Eintritt

Preis/Person: 47,00 €* (Plätze in Reihe 5, 6 und 13)

Anmeldeschluss: 18.11.2010



Donnerstag, 09.12. Mitgliederweihnachtsfeier für das Beitrittsjahr 1979

(die betreffenden Mitglieder erhalten eine schriftliche Einladung)



Betriebskosten- abrechnung 2009

Die erstellte Betriebskostenabrechnung umfasst den Zeitraum 01.01. – 31.12.2009.

Die kalten und warmen Betriebskosten ergeben im Abrechnungszeitraum kostenmäßig eine Gesamtsumme von rund 2,26 Mio. €.

Von dieser Summe entfallen ca. 1.2 Mio. € auf die warmen Betriebskosten. Zur Abrechnung 2008 haben wir die Vorauszahlungen angepasst. In Gegenüberstellung der Kosten aus dem Abrechnungsjahr 2009 und der bereits vorhandenen Kosten in 2010 haben wir die Vorauszahlungen der warmen Betriebskosten in der aktuellen Abrechnung um 5 % angepasst.

Im Jahr 2009 wurde in 2 weiteren Liegenschaften in Zeitz-Ost eine zentrale Warmwasserversorgung installiert. Für diese Mieter wird die Warmwasserabrechnung zusammen mit den Heizkosten erstellt. In diesem Zusammenhang wurden die Vorauszahlungen der warmen Betriebskosten zusätzlich um 3 % angepasst.

Die Kosten für Wasser, Abwasser und Niederschlagswasser in 2009 belaufen sich auf ca. 431.00,00 €. In den Wasserkosten sind die Zählergebühren bzw. Grundgebühren der Gemeinden für Abwasser enthalten.

Diese extra ausgewiesenen Kosten werden nach m² / Wohnfläche pro Wohnungseinheit umgelegt.

Für Wasser und Abwasser wurde eine gesonderte Abrechnung erstellt, die ebenfalls, wie die Heizkostenabrechnung, in die Betriebskostenabrechnung einfließt. Die Wasserkosten werden nach Verbrauch an den einzelnen Wasseruhren abgelesen.

Die Vorauszahlungen der kalten Betriebskosten wurden zur Betriebskostenabrechnung 2009 um 3 % angepasst.

Hinweise zu den jeweiligen Betriebskostenarten wurden im Text der Abrechnungen erläutert.

Ihre Sabine Czastitz



Preisgarantie von Tele Columbus

Im Jahr 2008 wollte Tele Columbus die Preise für Fernsehen in Zeitz-Ost um 3 EUR erhöhen. Doch durch massiven Einsatz Ihrer Genossenschaft wurde damals die Preiserhöhung auf 3 Preisstufen verteilt, damit Ihre monatliche finanzielle Belastung nicht zu hoch wird.

Durch neue Verhandlungen mit Tele Columbus können wir Ihnen heute mitteilen, dass seitens Tele Columbus auf die 3. Preiserhöhung verzichtet wird. Wir haben eine Preisgarantie für die kommenden 24 Monate für Sie ausgehandelt.

Wir hoffen, dass wir im Interesse aller Mitglieder und Mieter gehandelt haben, die von Tele Columbus mit Fernsehen versorgt werden. Auch bei künftigen Preisverhandlungen werden wir versuchen, ganz in Ihrem Interesse zu handeln.

*Ihr Vorstandsvorsitzender
Jens Blasel*

Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG



... ein Leben lang!

**barrierearm und sorgenfrei
das Leben genießen**

Anrufen & beraten lassen!

0 800 / 44 11 123 (gebührenfrei)

Fußböden · Tapezieren · Raumausstattung

FUSSBODENFIX

Norbert Tauber



Inh. Norbert Tauber

Auf den Gebinden
06712 Zeitz

T 0344 26 / 21 073

F 0344 26 / 21 073

H 0162 / 32 35 97 8

Bei Vorlage der ZWG - ServiceCard

2 % Skonto bei Zahlung innerhalb 10 Tagen.

Möglichkeit von finanziellen Zuschüssen durch „Pflegestufen“

Bei bereits durchgeführten Wohnberatungsgesprächen (siehe Seite 7) musste ich feststellen, dass viele Mieter bei der Anfrage nach der Pflegestufe entsetzt reagieren. „Ich bin doch noch kein Pflegefall!“ Höre ich dann meist.

Aber die Pflegeversicherung will mit Ihren Leistungen vorrangig die häusliche Pflege unterstützen, damit die Pflegebedürftigen noch lange in Ihrer häuslichen Umgebung bleiben können.

Stufen der Pflegebedürftigkeit

Elftes Sozialgesetzbuch -

Soziale Pflegeversicherung - § 15

Für die Gewährung von Leistungen nach diesem Gesetz sind pflegebedürftige Personen den folgenden drei Stufen zuzuordnen. Der Zeitaufwand den ein Familienangehöriger oder eine andere nicht als Pflegekraft ausgebildete Pflegeperson für die erforderlichen Leistungen der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung benötigt, muss wöchentlich im Tagesdurchschnitt

- in der **Pflegestufe 1** mindestens 90 Minuten betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mehr als 45 Minuten entfallen,
- in der **Pflegestufe 2** mindestens 3 Stunden betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens 2 Stunden entfallen,
- in der **Pflegestufe 3** mindestens 5 Stunden betragen; hierbei müssen auf die Grundpflege mindestens 4 Stunden entfallen.

Wir helfen Ihnen gern bei der Ausfüllung des Antrages für eine Pflegestufe und leiten den Antrag an die Pflegekasse weiter.

Warum weisen wir als Vermieter darauf hin?

Unter bestimmten Voraussetzungen besteht die Möglichkeit, von der Pflegekasse Zuschüsse für Umbaukosten zu erhalten. Eine Voraussetzung, um einen diesbezüglichen Antrag an die Pflegekasse stellen zu können, ist die Pflegestufe.

Der Anspruch besteht unabhängig von der Pflegestufe. Er orientiert sich an der individuellen Wohnsituation. Wohnumfeld ver-

bessernde Maßnahmen kommen infrage, um

- die häusliche Pflege überhaupt zu ermöglichen
- die häusliche Pflege erheblich zu erleichtern und damit eine Überforderung der Leistungskraft der Pflegebedürftigen und der Pflegekraft zu verhindern
- eine möglichst selbstständige Lebensführung des Pflegebedürftigen wiederherzustellen, also die Abhängigkeit von der Pflegekraft zu verringern

Die Pflegekasse beteiligt sich an den Kosten zur Verbesserung des Wohnumfeldes mit einem Zuschuss von bis zu **2557,00 € je Maßnahme**.

Einen Antrag für finanzielle Zuschüsse zu Wohnumfeld verbessernden Maßnahmen muss rechtzeitig gestellt werden, dazu muss ein Kostenvoranschlag beigefügt werden. Hat der Medizinische Dienst der Krankenkasse in seinem Gutachten zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit eine Empfehlung ausgesprochen, so gilt diese als Antrag.

Erst wenn die Pflegekasse den Zuschuss gewährt, kann mit den Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes begonnen werden.

Zuzahlungen für Hilfsmittel durch die Krankenkassen

Was sind Hilfsmittel?

Sozialgesetzbuch Fünftes Buch -
Gesetzliche Krankenversicherung - § 33

Versicherte haben Anspruch auf Versorgung mit Hörhilfen, Körperersatzstücken, orthopädischen und anderen Hilfsmitteln, die im Einzelfall erforderlich sind, um den Erfolg der Krankenbehandlung zu sichern, einer doppelten Behinderung vorzubeugen oder eine Behinderung auszugleichen. Zu den „anderen Hilfsmitteln“ gehören zum Beispiel:

- Wannenlift
- Haltegriffe
- Umsetzhilfe für Rollstuhlfahrer
- Treppenlift
- Duschhocker



Für alle genannten Hilfsmittel muss vom behandelnden Arzt ein Rezept ausgeschrieben werden. Bei Vorlage dieses Rezeptes in einem Sanitätshaus erhält man dort eine genaue Auskunft, welche Krankenkasse welche Zuzahlung übernimmt. Da die Sanitätshäuser mit den Krankenkassen Verträge abschließen können sie hierzu genaue Auskünfte erteilen.

Ihr Mitgliederbetreuerin
Heidrun Zörner

TOP ANGEBOT

Foto-Leinwand

Das perfekte Geschenk!



Inklusive Keilrahmen, Druck auf Leinwand und Bespannung.

Tel. (03441) 80 47 -0 • info@blochwitz.info

DRUCKHAUS BLOCHWITZ **Design**

Ihr Foto auf echter Leinwand mit Keilrahmen

600 x 400 mm	800 x 600 mm
48,00€	68,00€
	1000 x 800 mm
	98,00€

Preis pro Stück, ab Werk und zzgl. MwSt.

Zzgl. 10 € Datenübernahme pro druckfähiger Datei oder Komplettgestaltung, Satz und Layout auf Anfrage.

www.blochwitz.info



Bin schon und noch zu haben.

Deine neue Wohnung!

Die ersten eigenen 4 Wände schon ab 3 €/qm²

www.zeitzerwg.de

Young Living

Wohnen fix und fertig inklusive Einbauküche!

Fragt uns einfach!
Wir beraten euch gern!

0 800 / 44 11 123

Suchen Ihre Kinder, Enkel, Neffen, Nichten oder andere Verwandte und Bekannte gerade das erste eigene Zuhause?

Dann empfehlen Sie uns doch weiter und weisen Sie sie auf unser Young-Living-Programm hin. Damit können Sie sich gleichzeitig noch richtig Geld verdienen. Wie's geht, steht unten.

Ein herzliches Willkommen für Jung-Genossenschaftler!

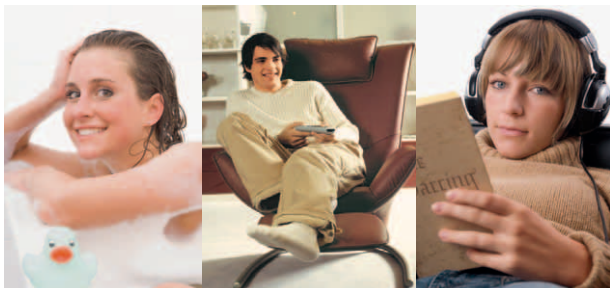
Die ersten eigenen 4 Wände - fix und fertig inklusive Einbauküche - mit unserem Young-Living-Programm für Singles und junge Paare bis 26 Jahre. Hier unser extra-günstiges Startpaket für's junge Wohnen:

1-Raum-Wohnungen

- Kaltmiete ab 3,00 €/m² Wfl. *)
- ab 185,00 € Komplettmiete
- nur 308,00 € statt 462,00 € Genossenschaftsanteile (Zahlung in 3 Raten möglich)
- Hausinnenreinigung durch eine Fremdfirma

2-Raum-Wohnungen

- Kaltmiete ab 3,40 €/m² Wfl. *)
- ab 235,00 € Komplettmiete
- nur 616,00 statt 1232,00 € Genossenschaftsanteile (Zahlung in 3 Raten möglich)
- Hausinnenreinigung durch eine Fremdfirma



*) Eine Bürgschaft ist Voraussetzung für die reduzierten Grundnutzungsgebühren und Genossenschaftsanteil. Die Reduzierungen gelten bis zur Vollendung des 26. Lebensjahres. Diese Aktion ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und gilt nur für ausgewählte Wohnungen.



Vermittlungs-CARD

Mieter werben Mieter!

Wohnen in unserer Genossenschaft –

heute genauso aktuell wie vor 50 Jahren. Empfehlen Sie Ihre Genossenschaft weiter, denn es lohnt sich für Sie ganz persönlich und für uns alle!

*Zeitzer WG
...macht wohnen schöner
... ein Leben lang!*



Ich möchte Mitglied in der Zeitzer WG eG werden.

Name, Vorname

Anschrift

Telefon

Die Empfehlung erhielt ich vom Mitglied:

Name, Vorname

Anschrift

Unterschrift des Mitgliedes

Datum

Unterschrift des Interessenten

Hauptgeschäftsstelle
Schädestraße 19 a

Zweigstelle
D.-Bonhoeffer-Straße 25

0 800 / 44 11 123 gebührenfrei

€-Mail: info@zeitzerwg.de

www.zeitzerwg.de

Folgende Prämien halten wir bereit:

200 Euro bei Anmietung einer 1-Raumwohnung und 300 Euro für eine 2- bis 4-Raumwohnung.

Vermittlungs-Card:

Mieter werben Mieter –

Und so geht's: Einfach eine Vermittlungs-Card mit den Interessenten zusammen ausfüllen und in unseren Geschäftsstellen einreichen. Die Prämie wird dann zum Mietvertragsbeginn des Neumieters an Sie überwiesen.

Preise unserer Gästewohnungen haben sich geändert

Liebe Mitglieder, Mieter und Gäste,

leider war es aus Gründen der Wirtschaftlichkeit unbedingt erforderlich, die Preise für unsere Gästewohnungen anzupassen. Trotzdem haben wir in Ihrem Interesse sehr knapp kalkuliert. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und das der Gäste. Die aktuellen Preise können Sie unten stehender



Übersicht entnehmen. Wird die Wohnung nur für eine Nacht angemietet, erhöht sich der Preis um 5,00 €. Kinder bis 2 Jahre sind frei.

Buchen können Sie die Wohnungen wie bisher in der Hauptgeschäftsstelle der Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG oder direkt über das Internet unter:

www.reisewohnung.de

Wohnung	max. Belegung	Preis pro Nacht	Endreinigung
Hilde-Coppi-Str. 3, 2. OG (ohne Küche)	2 Personen	25 €	5 €
Beethovenstraße 7, 1. OG	2 Personen	30 €	5 €
Sebald-Waldstein-Str. 23, 1. OG	6 Personen	40 €	10 €
Schädestraße 20, 2. OG	6 Personen	40 €	10 €

Anzeige



Veranstaltungen im HYZET – Kultur- und Kongresszentrum 3. Quartal 2010

September

25.09.10 20.00 Uhr Oktober-Fete mit den „Vollmershainer Schalmeien e. V.“

Oktober

09.10.10 15.00 Uhr 20 Jahre Vereinsbestehen des Gemischten Chores „Elstertal“, e. V.

16.10.10 20.00 Uhr „Dreams of Musik“

24.10.10 16.00 Uhr „Die Randfichten-Waldarbeitertour 2010“ und Band

30.10.10 20.00 Uhr 10 Jahre „Das Kaffeegespenst“ mit Bernd Lutz Lange, Tom Pauls & Gunter Böhnke

Für die Richtigkeit der Angaben übernimmt die Zeitzer WG eG keine Gewähr.

Eintrittskarten sind zu erhalten im Hyzet-Kultur und Kongresszentrum
Mo.-Fr. 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Di. auch von 16.30 Uhr bis 21.00 Uhr
Tel. 03441 / 84 26 67
www.hyzet-klubhaus.de

und in folgenden Vorverkaufsstellen:
Telefon-Vorwahl: 03441
Tourist-Information Zeitz Tel. 83 29 1
Tina's Reisebüro Zeitz Tel. 76 99 06
Ticket Shop im Chelsea Tel. 71 19 10
Focus Cinemas Zeitz Tel. 61 77 0

Achtung:

Für die farblich markierten Veranstaltungen verlosen wir jeweils 2 Eintrittskarten, die uns der Veranstaltungsservice Deuser freundlicherweise zur Verfügung stellt.

Sie müssen dazu nur unseren Mitarbeiterinnen Frau Jeske oder Frau Hannersdörfer telefonisch oder per E-Mail bis 14 Tage vor der Veranstaltung Bescheid geben, dass Sie an der Verlosung teil nehmen möchten.
(Durchwahl & E-Mail-Adressen siehe Zeitungsrückseite)

40. Jubiläums-Reitturnier in Bergisdorf

am 31. Juli & 01. August 2010
auf der Turnieranlage in Bergisdorf

Veranstalter: Reit- und Fahrverein Zeitz-Bergisdorf e.V.
Schirmherr: Landrat Harri Reiche

Austragung des Südregionalcup

Wertungsturnier für die Kreismeisterschaft des BLK 2010
25 Prüfungen (Dressur- und Springprüfungen bis Kl. M), 350 Pferde

Showprogramm, Attraktionen für Groß und Klein, gastronomische Versorgung

Sommerfestival im Schloss Moritzburg

vom 07. - 14. August 2010

Organisation: Stadt Zeitz & Neues Theater Zeitz
Kürbiskern

Konzerte, Schauspiel, Ballett, Puppentheater

Tag des offenen Denkmals

Sonntag, 12. September 2010,
von 13.00 bis 17.00 Uhr

„Kultur in Bewegung - Reisen, Handel & Verkehr“

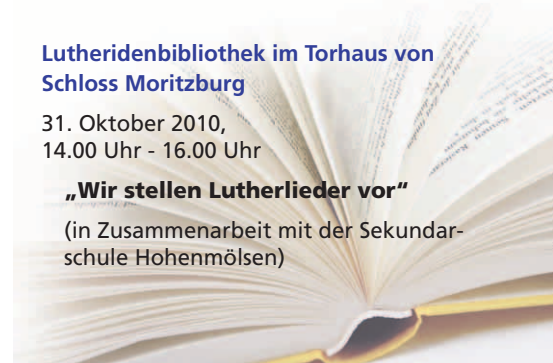


Lutheridenbibliothek im Torhaus von Schloss Moritzburg

31. Oktober 2010,
14.00 Uhr - 16.00 Uhr

„Wir stellen Lutherlieder vor“

(in Zusammenarbeit mit der Sekundarschule Hohenmölsen)



Badefahrten



Die Organisatorin unserer meisten Busfahrten, Frau Ina Schönlein, bietet regelmäßige Badefahrten ins „Riff“ nach Bad Lausick an. Ihr Angebot umfasst folgende Leistungen: Busfahrt und 3 Stunden Aufenthalt inkl. Wassergymnastik.

Der Preis pro Person beträgt 23,00 €. Frau Schönlein weist darauf hin, dass viele Krankenkassen diese Gesundheitsfahrten bezuschussen.

Die Fahrten finden im 2. Halbjahr 2010, jeweils mittwochs, zu folgenden Terminen

statt: **11. August** **10. November**
15. September **01. Dezember**
27. Oktober

Dieses Angebot steht nicht im Zusammenhang mit dem ZWG-Veranstaltungskalender. Bitte melden Sie sich daher direkt bei Frau Schönlein, unter der Telefon-Nr. (0 34 48) 75 35 37, an.

Anzeige

Bleibt nicht sitzen in Eurem Nest – Reisen ist das Allerbest!

Warum in die Ferne schweifen?



Auch eine Fahrt in die nähere Umgebung hat so ihre Reize, ganz besonders mit einem Bus aus „Alten Zeiten“.

Viele Leser dieser Zeitung kennen diesen Robur-Bus von früher, sind mit ihm zur Ar-

beit gefahren oder in das Betriebsferienheim. Diesen Bus können Sie direkt bei uns oder über Ihre Wohnungsgenossenschaft inkl. Fahrer mieten. In ihm finden max. 20 Personen Platz. So können Sie Ihre Gäste zwischen den Mahlzeiten mit einer Fahrt in die nähere Umgebung überraschen.

Aber auch für einen Vereins- oder Betriebsausflug ist er bestens geeignet, und sorgt für gute Stimmung. Tipps für Ausflugsziele und Preise können Sie bei Frau Schönlein erfragen.

Na dann..... „Gute Fahrt“



Anruf genügt:

Frau Schönlein

Tel: 03448 753537 oder 03448 2292

Vielen Dank für Ihre Treue und Ihr Vertrauen.

Peter Schönlein
Transport GmbH

Herausgeber

Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG
Tel. 0 34 41 / 80 51 - 0



Redaktion

Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG

Realisierung

Druckhaus Blochwitz, Zeitz

Tel. 0 34 41 / 80 47 - 0 · www.blochwitz.info

Fotos

Zeitzer Wohnungsgenossenschaft eG
CD-Archiv, POINT-Mediendesign

Redaktionsschluss 24.06.2009

Impressum

Zeitzer WG eG –

Hauptgeschäftsstelle

Schädestraße 19 a
06712 Zeitz

Sprechzeiten Hauptgeschäftsstelle

Dienstag	9.00 bis 12.00 Uhr
	14.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 bis 12.00 Uhr

Service-Telefon (gebührenfrei)
0 800 / 44 11 123

Zeitzer WG eG –

Zweigstelle Zeitz-Ost

Dietrich-Bonhoeffer-Straße 25
06712 Zeitz

Sprechzeiten Zweigstelle

Montag	8.30 bis 11.30 Uhr
Mittwoch	8.30 bis 11.30 Uhr
Freitag	8.30 bis 11.30 Uhr

E-Mail info@zeitzerwg.de
Internet www.zeitzerwg.de



Kabel Deutschland

Scharfes Fernsehen mit Kabel Deutschland

Großformatige Flachbild-Fernsehgeräte in modernem Design zieren zunehmend auch Zeitzer Wohnzimmer. Sportliche Großereignisse wie die Olympischen Winterspiele oder die Fußball-WM haben die Kauflust der Konsumenten zusätzlich beflügelt. Damit das gute Stück zu Hause ein genau so brillantes Bild wie das Vorführmodell im Laden liefert, sollte Folgendes beachtet werden: Zwar lässt sich mit einem analogen Kabelsignal ein annehmbares Bild auf die übergroße Mattscheibe bringen. Doch erst mit digitalem Fernsehen können die Geräte ihre Stärken in Sachen Bildqualität voll auspielen. Noch mehr Fernsehvergnügen garantiert der neue Fernsehstandard HDTV. Für Kabel Deutschland-Kunden gibt es da gute Nachrichten: Der Netzbetreiber speist die HDTV-Programme ARD HD, ZDF HD und Arte HD in sein gesamtes Netz ein. Zusätzlich stehen kostenpflichtige HD-Angebote des Bezahlsenders Sky zur Verfügung. Mit privaten Programmanbietern steht Kabel Deutschland derzeit in Gesprächen, um auch deren HD-Programme ins Kabelnetz zu bekommen. Das passende Gerät für den Empfang der HD-Sender, ob Digital Receiver oder CI+ Modul, gibt es übrigens auch bei Kabel Deutschland. Das Unternehmen beantwortet die wichtigsten Fragen rund um HDTV und digitales Kabelfernsehen:

Was ist HDTV?

Der Begriff HDTV steht für „High Definition Television“, also für „hochauflösendes Fernsehen“. Im Vergleich zum herkömmlichen Fernsehen setzen sich die Bilder bei diesem neuen Standard aus fünf mal

mehr Bildpunkten zusammen. Satte Farben und saubere Konturen machen das Bild schärfer, detailgenauer und lebendiger. Das beschert dem Zuschauer ein völlig neues Fernseherlebnis. Aber Vorsicht! Wer HDTV einmal erlebt hat, will davon nicht mehr weg.

Was brauche ich, um HDTV zu empfangen?

Voraussetzung sind ein HD-fähiges Fernsehgerät, erkennbar am HD-Logo „HD ready“ oder „Full HD“ und ein HD-tauglicher Digital Receiver. Letzteren gibt es beispielsweise mit dem Humax NA-HD 2000C bei Kabel Deutschland. Er bringt das superscharfe Fernsehen direkt ins heimische Wohnzimmer und ist mit HDMI-Anschluss, optischem Dolby-Digital-Plus-Ausgang, zwei Scart-Buchsen und einer USB-Schnittstelle ausgestattet.

Kann ich mit dem HD-Receiver auch die gewohnten digitalen TV-Sender ansehen, die ich bisher mit meinem Digital Receiver empfangen habe?

Mit dem HD-Receiver können sowohl die im Kabelnetz angebotenen HD-Programme als auch die herkömmlichen digitalen Programme in Standardauflösung (SD) empfangen werden. Die öffentlich-rechtlichen TV-Sender mit ihren HD-Programmen „Das Erste HD“, „ZDF HD“ und „ARTE HD“, werden unverschlüsselt ins digitale, frei empfangbare Kabelfernsehen eingespeist. Für deren Empfang wird keine Smartcard benötigt. Mittels einer freigeschalteten Smartcard lässt sich das komplette Angebot von derzeit bis zu 100 frei empfangbaren digitalen TV-Programmen und bis zu 70 digitalen Radioprogrammen nutzen.

Ich habe einen Flachbildschirm mit integriertem Digitalempfänger. Bietet Kabel Deutschland auch eine Möglichkeit an, mit einem solchen Gerät digitales Fernsehen nutzen zu können?

Ja, Kabel Deutschland kommt den Kundenwünschen nach einfachen technischen Lösungen entgegen. Als erster Kabelnetzbetreiber in Deutschland bietet das Unternehmen daher ein CI+ Modul an. Das Modul ermöglicht in Verbin-



dung mit der entsprechenden Smartcard den Empfang digitaler Programme ohne separaten Digital Receiver. Voraussetzung für den Einsatz dieses Moduls ist ein Fernseher mit integriertem DVB-C-Tuner und einer so genannten CI+ Schnittstelle. In den vorhandenen Schacht wird das CI+ Modul samt passender Smartcard hinein gesteckt. Bei Fernsehgeräten ohne CI+ Schnittstelle wird weiterhin ein separater Digital Receiver zum Empfang von Programmen der privaten Sender benötigt.

Bei allen Fragen rund um den Kabelanschluss stehen Ihnen die Medienberater von Kabel Deutschland gern zur Verfügung.

Servicebüro der Medienberater

Thilo Herrmann
Donaliesstraße 48
montags 15-17 Uhr
Terminvereinbarungen unter:
Telefon: 03441 / 28 97 79

Bei Störungen: 0800 52 666 25
(kostenfrei)

Quelle „Kabel Deutschland“



Wir sind für Sie da



Jens Blasel
Vorstandsvorsitzender

Tel. (0 34 41) 80 51-0
jens.blasel@zeitzerwg.de



Gerd Freyer
stellvertretender
Vorstandsvorsitzender

vorstand@zeitzerwg.de



Ina Dietze
Mitglied des Vorstandes
Buchhaltung

Tel. (0 34 41) 80 51-14
ina.dietze@zeitzerwg.de



Renate Förster
Mitglied des Vorstandes

vorstand@zeitzerwg.de



Helmut Blasel
Mitglied des Vorstandes

vorstand@zeitzerwg.de



Steffi Schudeleit
Sekretariat / Annahme von
Reparaturaufträgen / Buchung
von Gästewohnungen
Tel. (0 34 41) 80 51-0
steffi.schudeleit@zeitzerwg.de



Peggy Hannersdörfer
Mahnwesen / Entgegennahme von
Beschwerden, Anträgen und
Anregungen verschiedener Art
Tel. (0 34 41) 80 51-24
peggy.hannersdoerfer@zeitzerwg.de



Thomas Walther
Technik
Tel. (0 34 41) 80 51-15
thomas.walther@zeitzerwg.de



Sabine Czastitz
Betriebskosten / Betriebskosten-
abrechnung / Hausmeistereinsatz
Tel. (0 34 41) 80 51-19
sabine.czastitz@zeitzerwg.de



Peggy Beck
Vermietung / Bestandsmanagement
Plattenbau
Tel. (0 34 41) 80 51-26
peggy.beck@zeitzerwg.de



Katharina Hüfner
Vermietung / Bestandsmanagement
Altbau / Eigentumsverwaltung
Tel. (0 34 41) 80 51-23
katharina.huefner@zeitzerwg.de



Heidrun Zörner
Mitgliederbetreuung
Tel. (0 34 41) 80 51-13
heidrun.zoerner@zeitzerwg.de



Ulf Schieber
technischer Servicemitarbeiter
ulf.schieber@zeitzerwg.de



Sylvi Jeske
Kreditorenbuchhaltung / Mieterzeitung / Annahme von Anmeldungen zu Mitgliederveranstaltungen
Tel. (0 34 41) 80 51-25
sylvi.jeske@zeitzerwg.de



Jennifer Gruner
Auszubildende